

## **Pressemappe zum Jubiläum: 65 Jahre Deutsches Gartenbaumuseum**

*Pressemeldung zum Saisonstart*

### **Saisonstart im Deutschen Gartenbaumuseum: Auftakt für das Jubiläumsjahr „65 Jahre Gartenbaumuseum und egapark“**

*Erfurt, 12. März 2026* - Mit dem Start in die neue Saison eröffnet das Deutsche Gartenbaumuseum (DGM) zugleich ein besonderes Jubiläumsjahr: 2026 feiern sowohl das Deutsche Gartenbaumuseum als auch der egapark Erfurt ihr 65-jähriges Bestehen. Der Saisonauftakt markiert für das Museum den Beginn eines Jahres, das ganz im Zeichen der eigenen Institutionsgeschichte, dem umschließenden Park, dem gegenwärtigen Selbstverständnis als Leitmuseum und der zukünftigen thematischen Ausrichtung steht.

Im Vorfeld des Jubiläums hat sich das Museum intensiv mit seiner eigenen Institutionsgeschichte und Sammlung beschäftigt. Archive wurden gesichtet, nicht inventarisierte iga-Objekte und Archivalien in die Sammlung aufgenommen und zentrale Entwicklungslinien des Hauses aufgearbeitet. Dabei wurde deutlich, wie eng die Geschichte des Museums mit der Entwicklung der iga als Park der Moderne (heute egapark) sowie mit der Geschichte des Gartenbaus in Deutschland verbunden ist.

Ab Mitte August wird das Deutsche Gartenbaumuseum mit der Jubiläumsausstellung „iga\*61. Die DDR durch die Blume“ das Zusammenwirken von politischem Anspruch, Architektur und Alltag auf der „Internationalen Gartenbauausstellung der sozialistischen Länder“ (iga) der DDR in Erfurt zeigen.

Die Neugründung des Museums in Erfurt geht auf die Internationale Gartenbauausstellung von 1961 zurück, die auf dem Gelände des heutigen egaparks stattfand. Die Idee eines Gartenbaumuseums reicht bis vor die 20er Jahre zurück. Das erste Gartenbaumuseum wurde in Markkleeberg bei Leipzig gegründet, lief jedoch nur ein Jahr. Schließlich gab es 1956 den Beschluss, in Erfurt auf dem Cyriaksberg das Gartenbaumuseum zu errichten. 1961 bis 1989 war das Museum eher eine sozialistische Lehreinrichtung als ein Museum für Gartenbaugeschichte.

„Die zurückliegenden 65 Jahre Gartenbaumuseum bedeuten für uns, nach unseren Ursprüngen zu fragen, eine zeitgemäße Ausrichtung für die nächsten Jahre in den Blick zu nehmen und unsere Bedeutung als Leitmuseum und als überregionaler Ideen- und Impulsgeber zu grünen Themen auszubauen“, sagt Ulrike Richter, Stiftungsvorstand. „Die Erforschung und Vermittlung der internationalen und regionalen Gartenbaugeschichte, ergänzt durch Gegenwarts- und Zukunftsfragen wird in den kommenden Jahren unser Ausstellungsprogramm bestimmen.“

Bereits im letzten Jahr hat sich das DGM einer außergewöhnlichen Erfurter Persönlichkeit gewidmet, die bis heute ihre Spuren nicht nur in Erfurt hinterlassen hat: Christian Reichart - der Begründer des modernen Erwerbsgartenbaus in Deutschland. Sein Wirken trug maßgeblich dazu bei, dass Erfurt bis heute als Blumenstadt bekannt ist. Anlässlich seines 250. Todestages würdigte

das Museum das vielfältige Schaffen Christian Reicharts mit einer Ausstellung im Stadtraum Erfurts, die sein Erbe ins öffentliche Bewusstsein rückte.

Im letzten Jahr haben über 40.000 Besucherinnen und Besucher das Museum auf dem egapark besucht.

„Thüringen verfügt mit dem Deutschen Gartenbaumuseum über einen auch bundesweit einmaligen Sammlungs- und Ausstellungsort, der der über Jahrhunderte bestehenden Gartenbautradition in Erfurt in angemessener Weise Rechnung trägt“, gratuliert Thüringens Landwirtschaftsstaatssekretär Marcus Malsch zum Gründungsjubiläum. Zudem habe sich das DGM zu einem wichtigen Bildungs- und Lernort rund um das Thema Gartenbau entwickelt. „Das Land fördert das Erfurter Gartenbaumuseum seit Jahrzehnten – in diesem Jahr allein mit rund 970.000 Euro. Damit unterstreichen wir unseren Anspruch, traditioneller Gründungsort und Zentrum des Erwerbsgartenbaus in Deutschland zu sein.“

Neben der jährlichen Förderung durch den Freistaat Thüringen wird das Jubiläumsjahr und die kommende Jubiläumsausstellung durch die Kulturstiftung der Länder, der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED- Diktatur sowie der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen gefördert.

Kommenden Samstag lädt das Deutsche Gartenbaumuseum mit einem bunten Programm alle Interessierte ein, die Dauerausstellung, die Geschichte des Hauses und des egaparks neu zu entdecken – und gemeinsam in ein Jubiläumsjahr mit einem vielgestaltigen Programm zu starten.

## **Presseinformation zu den einzelnen Ausstellungen, Begleitprogramm und Höhepunkte**

### **„Chernobyl Herbarium“ von Anaïs Tondeur**

Eine Sonderausstellung im Deutschen Gartenbaumuseum

Anlässlich des vierzigsten Jahrestags der Reaktorkatastrophe (26.04.1986) von Tschernobyl zeigt das Deutsche Gartenbaumuseum die Ausstellung „Chernobyl Herbarium“ der französischen Künstlerin Anaïs Tondeur. Im Mittelpunkt steht eine künstlerisch-forschende Langzeitstudie, die sich mit den unsichtbaren, dauerhaften Spuren nuklearer Kontamination auseinandersetzt.

Die Ausstellung präsentiert vierzig Rayogramme von Pflanzen aus der Sperrzone, gesammelt über vier Jahrzehnte. Für ihre Entstehung wurden die Pflanzen direkt auf lichtempfindliches Papier gelegt, sodass ihre eigene Reststrahlung feine Schattenbilder hinterließ. So entstanden geisterhafte, an Röntgenaufnahmen erinnernde Silhouetten, die als poetische Zeugnisse einer kontaminierten Natur wirken.

Das vierzigste Blatt wird erstmals in Erfurt gezeigt und bildet den symbolischen Abschluss des Projekts. In ihrer Ästhetik verbindet die Serie Wissenschaft und Kunst, Sichtbarkeit und Verlust. Vor dem Hintergrund ökologischer Krisen und nuklearer Bedrohung bleibt Tondeurs Werk hochaktuell, indem es das Bewusstsein für die Verletzlichkeit unserer Umwelt schärft und verdeutlicht, wie Kunst zu einem Medium des Erinnerns und Mahnens werden kann.

Ein Exkurs erinnert mit einer Auswahl an Staatssicherheits-Dokumenten, wie die DDR mit der Reaktorkatastrophe umgegangen ist.

### **Begleitprogramm**

#### **Öffentliche Führung**

05.05.2026, 14 Uhr

Chernobyl Herbarium - Ein **dialogischer Rundgang** durch die Ausstellung mit der Kuratorin des Deutschen Gartenbaumuseums // Dauer: 45 min

02.06.2026, 14 Uhr

Chernobyl Herbarium - Ein **dialogischer Rundgang** durch die Ausstellung mit der Kuratorin des Deutschen Gartenbaumuseums // Dauer: 45 min

## **Buchbare Angebote**

**„Lichtspuren. Pflanzen als Bildträger“.** Ein kreativer Workshop, in dem Teilnehmende selbst experimentelle Fotogramme herstellen. Ohne Kamera und chemische Prozesse lernen sie Prinzipien der Lichtzeichnung kennen und reflektieren die Verbindung von Natur, Materialität und Erinnerung. // Dauer: 90 min

Laufzeit: 26. April bis 21. Juni 2026  
Eröffnung: 26. April 2026, 11 Uhr  
Ort: Deutsches Gartenbaumuseum

---

## **DGM unterwegs**

### **„Die iga in der DDR. Geschmack und Impulse“**

Ein Kooperationsprojekt des Deutschen Gartenbaumuseums und des egaparks Erfurt

Als Satellit der iga-Jubiläumsausstellungen 2026 in Erfurt geben egapark und das Deutsche Gartenbaumuseum (DGM) in der Landesgartenschau in Leinefelde-Worbis Einblick in die Geschichte der iga der DDR. In einer ca. 90 m<sup>2</sup> großen Vier-Zimmer-Wohnung in einem ehemaligen DDR-Plattenbau, unter dem Titel „Die iga in der DDR. Geschmack und Impulse“, werden hier nicht einfach Inhalte gezeigt, sondern das Verhältnis von Gestaltungsideen der Internationalen Gartenbauausstellung und der gebauten Alltagsmoderne der DDR sichtbar gemacht. Sinnbildliche Raumcollagen verweben Küche, Bad, Wohn-, Schlaf-, Kinder- und Gästezimmer mit Aspekten der iga.

Die kuratorische Setzung folgt der Logik der Moderne: Innen- und Außenraum sind keine Gegensätze, sondern aufeinander abgestimmte Ordnungen. Wenn die iga als „Park der Moderne“ urbane Natur modellierte, dann übersetzen die Neubausiedlungen dieselben Prinzipien wie Standardisierung, Typisierung, sozialer Zugang in den Alltag. Künstlerische Interventionen, kombiniert mit historischen Artefakten, machen beide Orte sinnlich erfahrbar: Jedes Exponat oder Ensemble steht als Ausschnitt, der auf das Ganze verweist. Sie geben Hinweise auf Planung, Konsum und Kulturpolitik.

Ziel ist nicht eine nostalgische Kulisse, sondern kritische Erinnerung. Die Besucherenden erhalten einen pointierten historischen Rückblick, der Widersprüche zwischen Leitbild und Gebrauch, Norm und Aneignung, Repräsentation und Privatheit zulässt. Der Erkenntnisgewinn dieser Inszenierung liegt in der doppelten Perspektive: Sie macht die iga als Impulsgeberin eines umfassenden Gestaltungsdenkens lesbar und zeigt zugleich, wie sich dieses Denken in der Mikro-Topografie der Wohnung materialisieren lässt.

Die Ausstellung ist eine Einladung, die Verflechtung von Geschichte, Design und Lebensstil weiterzudenken und in den großen Ausstellungen ab Mai 2026 im egapark Erfurt und ab August im Deutschen Gartenbaumuseum vertiefend zu verhandeln bzw. zu erleben.

Laufzeit: 23. April bis 11. Oktober 2026

Ort: „Blumenblock“ (Bachstraße) der Thüringer Landesgartenschau in Leinefelde-Worbis 2026

### **„Geschmack der Regionen. Obst und Gemüse neu entdeckt.“**

im „Blumenblock“ (Bachstraße) der Thüringer Landesgartenschau in Leinefelde-Worbis 2026

In vielen Regionen Deutschlands werden noch traditionelle Obst- und Gemüseraritäten angebaut, z. B. die Brunnenkresse in Thüringen. Über Jahrhunderte hat sich das Marktangebot geändert. Heute scheint alles von überall her und zu jeder Jahreszeit verfügbar zu sein. Die aus dem Blick geratenen lokalen Besonderheiten sind dagegen ein wahrer „Schatz“. Sie bieten Vielfalt, kulinarischen Reiz und den Geschmack der Region.

Gefördert durch das Bundesministerium für Landwirtschaft und Ernährung aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Laufzeit: 23. April bis 11. Oktober 2026

Ort: „Blumenblock“ (Bachstraße) der Thüringer Landesgartenschau in Leinefelde-Worbis 2026

---

## VORSCHAU

### **iga\*61. Die DDR durch die Blume**

Deutsches Gartenbaumuseum Erfurt

Wie politischer Anspruch, architektonische Gestaltung und gesellschaftlicher Alltag auf der „Internationalen Gartenbauausstellung der sozialistischen Länder“ der DDR in Erfurt zusammenkamen, zeigt die Sonderausstellung „iga\*61. Die DDR durch die Blume“. Sie wird anlässlich des 65. Jubiläums des Gartendenkmals der Moderne und des Deutschen Gartenbaumuseums präsentiert.

Im Mittelpunkt stehen die gestalterische und organisatorische Entwicklung der Ausstellung, ihre politischen Rahmenbedingungen und der heutige Umgang mit ihrem materiellen und immateriellen Erbe. Mehr als 120 originale Exponate, Dokumente, Entwürfe und filmische Zeitzeugenberichte eröffnen ein differenziertes Panorama staatlicher Strategien und persönlicher Erfahrungen zwischen Leistungsschau und Kulturpark. Zudem erweitert die Schau den Blick durch einen Vergleich mit zeitgleichen Gartenbauausstellungen in Stuttgart und Hamburg.

Ein vielfältiges Vermittlungsangebot sowie ein korrespondierendes Rahmenprogramm eröffnen weitere Zugänge zur iga der DDR und ihrem Fortgang Anfang der 1990er Jahren als egapark.

*Ein Projekt des Deutschen Gartenbaumuseums im Rahmen des 65. Jubiläums und in Kooperation mit dem egapark. Gefördert von der Kulturstiftung der Länder, der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen sowie vom Freistaat Thüringen.*

Laufzeit: 15. August 2026 bis 13. Juni 2027

Ort: Deutsches Gartenbaumuseum

---

## HIGHLIGHTS AUS DEM VERANSTALTUNGSPROGRAMM

### **29. Mai 2026, 18 bis 24 Uhr**

*Veranstaltung*

#### **DGM zu Gast bei der Langen Nacht der Museen Erfurt**

Deutsches Gartenbaumuseum Erfurt

### **29. Juni bis 1. Juli 2026**

*Tagung*

#### **Angst in der ländlichen Gesellschaft**

Deutsches Gartenbaumuseum Erfurt

*Emotionale Erfahrung, Ausdruck und Bewältigung – von der Vormoderne bis zur Gegenwart*

Eine Tagung der Gesellschaft für Agrargeschichte in Kooperation mit dem Deutschen Gartenbaumuseum

## OFFENE ANGEBOTE

### **Jeden ersten Dienstag**

14 Uhr

#### **Öffentliche Führung**

### **Jeden Sonntag** (ab Mai)

13-15 Uhr

**MuseumsGarten:** Ein offenes Angebot für Gärtnerinnen und Gärtner und für alle diejenigen, die es noch werden wollen

## **Pressekontakt:**

T: 0361 -2239912 | 0179 7275821 | E-Mail: [presse@gartenbaumuseum.de](mailto:presse@gartenbaumuseum.de) |

[www.gartenbaumuseum.de](http://www.gartenbaumuseum.de) | @gartenbaumuseum